
Safety First! Das Credo der VELO.zäme-Ausfahrten

Radrennfahren ist ein Mannschaftssport! Das haben wir verinnerlicht oder zumindest schon mal davon gehört. Hauptsächlich begründet ist das durch das Phänomen des Windschattens und den sich den daraus ergebenden taktischen Anforderungen und Möglichkeiten. Und da dieses Phänomen geschwindigkeits- und distanzabhängig ist, bedingt das Nähe beim Fahren, gerade auch bei höheren Tempi.

Bereits Rennradfahren, also ohne Wettkampfambitionen, kann eine Gruppensportart sein. Klar ist es möglich und durchaus auch sehr schön, sich alleine auf dem Rad zu bewegen. Aber gerade das Fahren in der Gruppe ermöglicht zusätzliche Erlebnisse. Und zwar nicht nur den Schwatz in der Zweierreihe oder den Halt bei der Bäckerei. Auch noch nicht ganz so Fitte können in einer Gruppe mit 40 km/h locker mitschwimmen, wo sie alleine mit 25 km/h vor sich hergurken würden. Auch das bedingt Nähe beim Fahren und einige dazu nötige Fertigkeiten.

Aber für ein sicheres Erlebnis ist das Einhalten bestimmter Grundregeln nötig. Jeder hat schon brenzlige Situationen erlebt - Grund genug, sich mal wieder an die Grundregeln zu erinnern und das eigene Fahrverhalten zu reflektieren.

Vorne Fahren bedeutet nicht nur Windschatten spenden! Vielmehr pilotiert man die Gruppe über die Strassen respektive durch den Verkehr und ist damit verantwortlich für das Einhalten der Regeln im Strassenverkehr. Die Linienwahl, das Kurventempo und ein Abbiegen muss also für die ganze Gruppe passen. Die Gruppe ist als geschlossener Verband (für andere Verkehrsteilnehmer wie ein Fahrzeug) anzusehen. Das heisst zum Beispiel auch, dass keine Lücken entstehen dürfen. Wenn sich die Gruppe beim Abbiegen oder beim Queren einer Strasse ohne Absprache teilt, ist also etwas schief gelaufen!

Handzeichen. In der Gruppe wird primär mit Handzeichen kommuniziert! Das wichtigste Handzeichen bleibt Richtungsanzeige nach links oder rechts beim Abbiegen. Weitere übliche Handzeichen sind:

-
- *Hand parallel zum Boden auf- und abwärts bewegen*



Tempo rausnehmen
Vorsicht, bremsbereit sein

- *Finger zum Boden / auf Hindernis wie ein Schlagloch zeigen*



Ausweichbereit sein
Boden im Blick haben

- *Hand hinter den Rücken schwenken (links oder rechts)*



Es befindet sich ein Hindernis am Strassenrad (auf der Seite der geschwenkten Hand), dem ausgewichen werden muss. Bereit sein, einen Bogen zu fahren

➤ *Ganze Hand nach oben*



Stopp wird signalisiert
Tempo verringern, gefühlvoll bremsen, anhalten

➤ *Ein oder zwei Finger nach oben*

In Einer- oder Zweierreihe wechseln. In Zweierreihe wechseln durch nach Vorne aufschliessen. In Einerreihe durch zurückfallen lassen und Reissverschluss. Tempo des Führenden bleibt konstant

Weiter gilt:

- Handzeichen immer sind nach hinten durchgeben
- Vor allem bei überraschenden Gefahren gibt es Situationen, bei denen es gescheiter ist, den Lenker mit beiden Händen zu halten statt ein Handzeichen zu geben. Da halt auch mal das Mundwerk zu Hilfe nehmen
- Handzeichen müssen immer auch Sinn machen; es geht nicht darum, möglichst viele Zeichen zu geben. Im Idealfall führt der oder die Führende grossräumig um Hindernisse herum und die Folgenden müssen nur hinterher fahren
- Handzeichen sollen Ruhe in die Gruppe bringen, also dass z.B. niemand einen Schlenker bei einem plötzlichen Ausweichmanöver machen muss. Da kann es schon mal Sinn machen, bei einem unerwarteten Schachtdeckel gerade darüber zu fahren. Ein unerwartetes Ausweichmanöver mitten in der Gruppe ist für die Nachfolgenden wohl eine grössere Gefahr.
- In der Regel gehören beiden Hände an den Lenker. Nur wenn man sicher ist, dass es aufgrund einer Welle etc. nicht den Lenker aus den Händen schlägt, kann eine oder sogar beide Hände für etwas Anderes gebraucht werden. Daher ist auch klar, dass in der Gruppe keine Lenkeraufsätze verwendet werden.
- VELO.zäme-Ausfahrten sind keine Rennen! Daher immer etwas Abstand (seitlich und in Fahrtrichtung) zum Hinterrad des vorderen Velos lassen.

-
- VELO.zäme-Ausfahrten sind keine Rennen!. In Abfahrten kein Überholen in Kurven. Die Kurvenlinie orientiert sich an der Gruppe und nicht an der Ideallinie.

Zusammengefasst: Hektik und gefährliche Situation können am besten durch eine möglichst gleichmässige Fahrweise vermieden werden. Also Hindernisse im grossen Bogen umfahren und unbedingt Schwenker vermeiden. Keine abrupten Geschwindigkeitsänderungen, insbesondere kein unnötiges Bremsen.

Gefährliche Manöver wie Windjacke ausziehen, Essen auspacken, Fotos schiessen, Armlinge anziehen etc. nur am Schluss der Gruppe, dazu sich eventuell zurück fallenlassen, oder bei einem Halt. Für noch etwas Ungeübte auch Trinken nur am Ende der Gruppe

Bitte beobachtet euch mal selber:

- Ändert der Abstand zum Strassenrand, wenn ich den Bide rausnehme oder versorge, ein Handzeichen gebe, zurückschaue, den eingelegten Gang betrachte, etc.?
- Ändert der Abstand zum vorderen Velo, wenn ich in den Wiegetritt wechsele oder mich wieder setze? Was geschieht mit der Geschwindigkeit, wenn ich die Führung übernehme?

Kein Sicherheitsthema, aber ebenso wichtig: **Wir lassen niemanden zurück!**

- Wenn nicht etwas anderes abgesprochen ist wartet die ganze Gruppe bei einer Panne, bis der Defekt behoben ist.
- Nach Abfahrten wird durch langsames Fahren an der Spitze gewartet, bis Gruppe komplett ist.
- Nach Steigungen wird gewartet, bis die Gruppe komplett ist. Stärkere fahren den Nachzüglern entgegen.
- Wenn Luft knapp wird (oder noch etwas geht) verwenden wir «Ooh» bzw. «Allez» aus dem Stehersport. Also nicht einfach unbemerkt abreissen lassen! Ausser am Berg, wo hernach eh gewartet wird.

*Leiter Hobbygruppe
Martin Preisig*